



Städtisches Familienzentrum  
Florianstraße



Florianstraße 38  
52477 Alsdorf

Fon: 02404-2 13 33  
Fax: 02404-55 23 09

Mail: [kita-florian.de](mailto:kita-florian.de)

# Pädagogische Konzeption des städtischen Familienzentrums Florianstraße



## Vorwort

Liebe Eltern, lieber Leser !

Die Zeit in einer Kindertageseinrichtung ist für ein Kind und seine Familie wichtig und prägend. Ängste, Gefühle, Freude, Regeln und Kontakte sollen diese Emotionen begleiten.

Mit dem Konzept geben wir Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit und die Arbeit der Einrichtung als Familienzentrum. Dieses Konzept ist kein endgültig festgeschriebenes „Dogma“, sondern ein Leitfaden unserer pädagogischen Arbeit.

Verschaffen Sie sich einen Einblick über unsere Grundlagen, Zielsetzungen, Regeln, Schwerpunkte, pädagogischen Ansätze und Arbeitsweisen, der Elternarbeit und vieles mehr.



## 1. Gruppen

Das städtische Familienzentrum Florianstraße wurde 1989 eröffnet und verfügt heute über 6 Gruppen mit 110 Plätzen für Kinder im Alter von 0,4 bis 6 Jahren. Seit Februar 2015 befinden wir uns in neuen Räumlichkeiten am alten Platz.

- \* In den Gruppen **Bärenhöhle** und **Biberburg** werden 25 Kinder in Regel- und Tagesstättenplätzen im Alter von 3-6 Jahren betreut.
- \* In den Gruppen **Mauseloch**, **Igelbau**, **Fuchsbau** und **Bienenstock** werden jeweils 15 Tagesstättenkinder im Alter von 0,4 bis 6 Jahren betreut.

Der Personalschlüssel wird jedes Jahr dem jeweiligen Betreuungsumfang der Gruppen angepasst.

## 2. Öffnungszeiten

### Allgemeine Betreuungszeiten:

#### Montags bis freitags

07:30 Uhr bis 16.30 Uhr

#### Mittagsruhe

13 Uhr bis 14 Uhr (in dieser Zeit kann das Kind nicht abgeholt werden).

### Öffnungszeiten je nach Buchung im Alter von 0,4-6 Jahren

Wochenstunden	Öffnungszeiten
35 Wochenstunden	7.30-12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr
35 Wochenstunden Block	7.30 Uhr bis 14.30 Uhr incl. Mittagessen
45 Wochenstunden	7.30 Uhr bis 16.30 Uhr incl. Mittagessen

### **3. Schließzeiten im Kita-Jahr**

17 Tage während der Sommerferien\*

Zwischen Weihnachten und Neujahr\*

1 Tag Betriebsausflug der städtischen Bediensteten

2 Nachmittage zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Angebotsstruktur des Familienzentrums.\*

Brückentage\*

\* Änderungen möglich

### **4. Personal**

Die Stadt Alsdorf ist Träger der Einrichtung und verantwortlich für Finanzen, Gebäude, Organisation und Personal.

Geleitet wird das Familienzentrum von einer staatlich anerkannten Erzieherin mit der Zusatzqualifikation zur Elternberaterin.

Die Gruppen werden von je einer Erzieherin geleitet. Daneben sind pädagogische Fachkräfte mit unterschiedlichen Qualifikationen (Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen, Berufspraktikantinnen) in den Gruppen tätig.

Unterstützend für die gesamte pädagogische Arbeit ist eine Erzieherin als zusätzliche pädagogische Fachkraft im Familienzentrum tätig. Sie ist freigestellt vom Gruppendienst und bietet gruppenübergreifende Projekte an. Sie ist auch die stellvertretende Leitung in der Einrichtung.

Zusätzlich stehen der Einrichtung zwei Hauswirtschaftskräfte in der Mittagszeit zur Verfügung.

## **5. Das Selbstbild des Erziehers**

Offenheit für neue Wege des miteinander Lebens, für die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder, für Anliegen der Familien, für eine lebendige und reflektierte pädagogische Arbeit.

## **6. Die Zusammenarbeit mit Eltern**

Die Basis für eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern ist im Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz) zugrunde gelegt und untermauert unser Ziel der Familienergänzung/Unterstützung.

Für eine intensive und ausgewogene Zusammenarbeit zwischen dem Elternhaus und dem Familienzentrum ist die Transparenz eine Grundvoraussetzung.

Durch „Tür- und Angelgespräche“, Informationsbriefe, Erst- und Entwicklungsgespräche, Elternabende und Aktionen, findet ein regelmäßiger Austausch statt. An dieser Stelle möchten wir nochmals betonen, dass wir Informationen vertraulich behandeln.

### **6.1 Elternmitbestimmung**

Den Eltern stehen zahlreiche Möglichkeiten der Mitwirkung im Familienzentrum zur Verfügung:

- Elternversammlung
- Elternbeirat Rat der Kindertageseinrichtung
- Elterncafé

Außerdem besteht die Möglichkeit im Jugendamtselternbeirat mitzuwirken.

## **7. Die Kinder sind Mittelpunkt unserer lebendigen pädagogischen Arbeit**

Dies bedeutet für uns, in ständiger Auseinandersetzung mit sich und seinem Umfeld zu stehen, mit dem Ziel einer kindgerechten, lebendigen Pädagogik.

Jedes Kind ist ein Individuum. Wir schätzen jedes Kind als Persönlichkeit und bieten ihm den nötigen Raum sich zu entfalten und zu entwickeln.

Die vielfältigen sozialen Kontakte, die das Kind neben dem Elternhaus im Familienzentrum im ständigen Umgang mit anderen Kindern erfährt, prägen und unterstützen es in seiner Bildung und Entwicklung.

Wir unterstützen das Kind in seiner Bildung in den Bildungsschwerpunkten:

### **7.1 Soziales Lernen**

Die Einrichtung bietet Raum für Kinder aller Nationalitäten und integriert Kinder mit Behinderungen.

Das soziale Lernen ist ausgerichtet auf

- Förderung von Selbstständigkeit
- Förderung der Selbstkompetenz
- Förderung der Ich-Stärke
- Förderung der Empathie
- 

Erlernen sozialer Kompetenzen

- durch verbale/gewaltfreie Konfliktlösungen
- Wertschätzung von Menschen und Materialien
- Akzeptanz und Toleranz

Partizipation:

Mitgestaltung/Mitbestimmung bei

- Spielangeboten
- Raumgestaltung
- Ernährung/Mahlzeiten
- Exkursionen



## 7.2 Spiel

Das Spiel ist die zentrale Tätigkeit des Kindes. Im Spiel eignet es sich die Welt an, in der es lebt. Im Spiel entwickelt das Kind seine Persönlichkeit, erprobt seine Fähigkeiten und misst sich an anderen Kindern. Im Spiel lernt das Kind ganzheitlich, es lernt über das eigene Handeln und Tun. Es lernt mit allen Sinnen, dass das Spielen die beste Voraussetzung für eine gute Entwicklung bietet. Das Kind sucht im Spiel seinen Spielpartner. Es erfährt Freude und Spaß, Anreize und Zeit für Wiederholungen. Das Spiel weckt auch Neugierde, Experimentier- und Improvisationsfreude. Im Spiel löst das Kind spielerisch Probleme, gibt seine Sorgen und Nöte, seiner Freude und Enttäuschung Ausdruck. Es bearbeitet seine Erfahrungen und reale und fiktive Eindrücke. Das Spiel hat eine besonders hochwertige Bedeutung für seine gesunde körperliche, kognitive und emotionale Entwicklung. Das Freie Spiel hat in unserem Familienzentrum einen hohen Stellenwert. Das Kind kann im Rahmen der

bestehenden Regeln selbst entscheiden, was, wo und mit wem es spielen möchte.  
Wir begleiten das Kind dabei unterstützend, ermutigend und beobachtend, um dem Kind den Weg zur Eigenständigkeit zu bahnen.

### **7.3 Sprache und Kommunikation**

Sprechen ist ein kontinuierlicher und lebenslanger Lernprozess und hat eine zentrale Bedeutung für alle Bildungsschwerpunkte.

Kinder entwickeln ihre sprachlichen Fähigkeiten am Modell des Sprachverhaltens ihrer Bezugspersonen und bilden eigene Hypothesen und Regeln über den Aufbau der Sprache. Die Muttersprache spielt hier eine zentrale Rolle.

Wir wertschätzen die Äußerungen eines Kindes, unterstützen das Interesse sich mitzuteilen und fördern Sprachanlässe in einer vertrauensvollen Umgebung.

Das Kind erlernt spielerisch (Rollenspiel, Erzählkreise, Lieder- und Fingerspiele) Fähigkeiten den Dialog zu entwickeln, auf Beiträge einzugehen, Gesprächsregeln kennen zu lernen und einzuhalten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Schulung des phonologischen Bewusstseins. Kinder erfahren, dass Sprache Struktur besitzt. Kinder die Laute und Anlaute gut hören, haben beim Lesenlernen Vorteile. Das pädagogische Fachpersonal nutzt interne und externe Fortbildungen zur Sprachförderung.

Wir arbeiten auch diesbezüglich mit logopädischen Praxen und dem Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen zusammen.





#### **7.4 Kreativität**

Ihr Kind bekommt die Möglichkeit in unserer Einrichtung mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen zu experimentieren. Hierbei ist uns der Prozess des Entdeckens, Ausprobierens, Erfahrens und selbstständigen Gestaltens wichtiger, als das daraus resultierende Produkt.

Bausteine, Konstruktions- und Legematerial sollen dazu anregen, eigene Ideen mit Methoden und Techniken des Konstruierens und Bauens auszuprobieren und anzuwenden.

Vorrangig sehen wir das Gestaltungsergebnis als persönliche Bereicherung für das Kind und nicht als Nutzung zur Raumdekoration oder als Leistungsnachweis für die Eltern.

## **7.5 Mathematische Grundstrukturen**

Mathematik ist überall! Mathematik ist z. B. die täglich variierende Anzahl von Kindern in der Gruppe oder die Bauklötze in Würfel- und Zylinderform. Mathematik erlernen unsere Kinder durch Erfahrung. Verstehen braucht das Umsetzen im eigenen Kopf und dazu benötigen sie die Gelegenheit, bestimmte Erfahrungen so oft zu wiederholen, bis es verstanden ist. Mit der Erfahrung, dass sich Kekse manchmal glatt aufteilen lassen und manchmal nicht, ist das Kind schon den Geheimnissen der geraden und ungeraden Zahlen auf der Spur. Immer wieder Materialien zu sortieren und zu ordnen, Formen und Muster auszuprobieren, zählen und messen. Diese Möglichkeiten braucht ein Kind, um mathematische Grundstrukturen zu verstehen.

## **Körper, Bewegung und Gesundheit**

Sprache und Bewegung sind eng miteinander verknüpft. Es ist uns daher wichtig, den Kindern einen großen Freiraum zur Bewegung zu geben.

Die Gruppen - und Differenzierungsräume bieten ihnen Möglichkeiten zur freien Bewegung. Hierzu wird Möbel und Material auch mal „zweckentfremdet“ und gibt dem Kind so auch Raum zur Fantasie.

Jede Gruppe nutzt mindestens einmal wöchentlich den Turnraum, um mit gezielt angeleiteten Angeboten die Freude an der Bewegung zu stärken.

Regelmäßig stattfindende Waldtage, Ausflüge und Exkursionen sowie das tägliche Spiel auf dem weitläufigen Außengelände halten die Kinder in Bewegung.

Pädagogische Fachkräfte und Eltern sollten Kindern eine ausgewogene und gesunde Ernährung vorleben.

Wir bieten eine gesunde und ausgewogene Ernährung an.

Es gibt Ernährungsregeln. Die Kinder werden in kindgemäßer Form in die Zubereitung und Auswahl des Essens mit einbezogen (z. B. Frühstücksgestaltung).

Die Eltern werden bei der Gesundheitserziehung unterstützt. Sie erhalten Informationen zur gesunden und ausgewogenen Ernährung (Elternabende und Informationsmaterial).

## **7.7 Musik**

Durch die Angebote im Bereich von Musik und Rhythmus wird die Ausbildung der auditiven Wahrnehmung gefördert. Das Kind sensibilisiert im Vorschulalter seinen Hörsinn für Klänge und Töne und bildet ein akustisches Gedächtnis aus. Es erlernt Schlüsselqualifikationen wie „zuhören und lauschen“. Durch das Experimentieren mit Klängen und Tönen, erfährt das Kind Musik und Rhythmus mit dem ganzen Körper. Das fördert die Entwicklung der Koordinationsfähigkeit und des Orientierungsvermögens im Raum. Durch die Musik lernt das Kind seine Gefühle und Stimmungen auszudrücken und auszuleben.

## **7.8 Interkulturelles Zusammenleben**

Jedes Kind bekommt die Chance, sich in den Räumen und in den Angeboten des Familienzentrums wieder finden zu können. Es muss die Achtung und Wertschätzung seiner Sprache erfahren können, um so in der Lage zu sein, eine positive Identität aufzubauen.

## **8. Familienzentrum**

Familienzentren sind Kindertageseinrichtungen, die über die Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder hinaus, Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebote für Familien anbieten. Sie werden vom Land NRW gefördert.

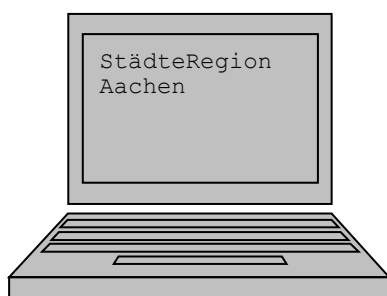
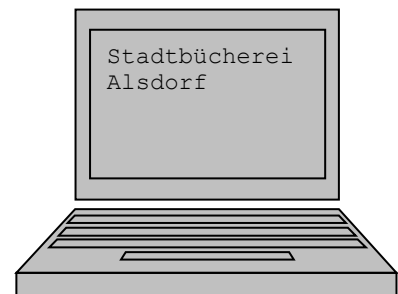
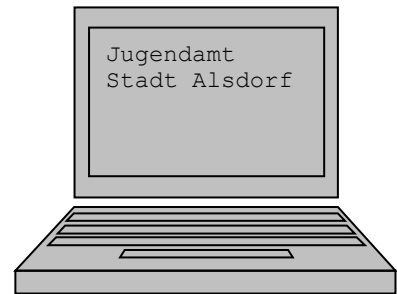
Nach der ersten erfolgreichen Zertifizierung, muss sich ein Familienzentrum im Abstand von vier Jahren einer externen Überprüfung unterziehen, um das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ weiterhin zu erhalten.

Das städtische Familienzentrum Florianstraße trägt seit 2008 das Gütesiegel und wurde zuletzt im Oktober 2016 rezertifiziert.

Familienzentren sind Knotenpunkte eines Netzwerkes, das vorhandene Angebote bündelt und so Familien umfassend beraten und unterstützen kann.

Es ist uns ein Anliegen, alle Angebote unmittelbar und ohne Hemmschwelle für Eltern der Einrichtung und für Familien aus dem Sozialraum zugänglich zu machen.

Wir arbeiten mit folgenden Kooperationspartnern  
zusammen:



Im Familienzentrum sind Erzieherinnen zusätzlich geschult und sind Fachkräfte zur Beratung von Eltern:

Gerda Backes	Beratung zu den Bildungsverläufen von Kindern
Beatrix Furmanski	Kultursensible Elternberatung
Christine Richter	Beratung zur Kinderbewegung
Anne Kathrin Billmann	Beratung zum Kinderschutz

Sprechzeiten der Fachkräfte werden nach Terminabsprachen im Elterncafé angeboten.